

Jahresrückblick 2019 für das Netzwerk Erzählcafé Schweiz

Jan 2020

Das «Netzwerk Erzählcafé Schweiz» fördert die Entstehung und Etablierung von sorgsam moderierten Erzählcafés. Im Jahresrückblick werden die Hauptereignisse im Netzwerk beschrieben und zu unseren Zielen in Bezug gesetzt. Im Bericht wird auf Blog-Artikel unserer Webseite verlinkt, wo Lesende weitere lebendige Eindrücke in die Arbeit des Netzwerks bekommen können.

Verfolgte Ziele:

1. Erzählcafés als Veranstaltung und als Format sichtbarer und bekannter machen
2. Die Qualität von Erzählcafés sichern und die Reflexion über die Methode fördern
3. Vernetzung mit gleichgesinnten PartnerInnen und Projekten suchen
4. Innerhalb des Netzwerks partizipativ arbeiten und offen sein für Ko-konstruktion

Inhalt

1. Sichtbar machen
2. Qualitätssicherung und Förderung
3. Vernetzung
4. Partizipation
5. Romandie
6. Vorhaben für die Zukunft
7. Danksagung

Das Netzwerk Erzählcafé in Kürze

Basel, Zürich, Bern, Fribourg, Neuchâtel, Lausanne, St.Gallen, Solothurn, Glarus, Horw, Frauenfeld, Baden, Richterswil, Stäfa...

Erzählcafés in Gassencafés, Schulen, Sprachschulen, Alterssiedlungen, Krankenhäuser, Jugendzentren, Kunstgalerien, Gewölbekeller, Bibliotheken, Pfarreiheime und Museen.

30 neu ausgebildete ModeratorInnen, die das Erzählcafé in noch mehr Räume bringen.

10 geförderte, neu entstandene Erzählcafés als Inspiration für Andere auf unserer Webseite porträtiert.

Erzählcafés von Pro Senectute, der Krebsliga, zahlreichen Kirchengemeinden, Privatpersonen, dem Pflegezentrum Käferberg, Helvetas, dem Museum der Kulturen, dem historischen Museum Baden und weiteren!

Ca. 150 Erzählcafés auf unserer Agenda im Jahr 2019, und viele mehr, die wir noch nicht kennen!

1. Sichtbar machen

Werkstattgespräch

Unsere grösste Veranstaltung des Jahres, das Werkstattgespräch, zielt darauf ab das Format «Erzählcafé» einem möglichst heterogenen Publikum näherzubringen. Das **5.**

Werkstattgespräch fand im März 2019 im Migros-Hochhaus am Limmatplatz Zürich zum Thema «Erzählen-Zuhören-Resonanz erfahren» statt. Mit der Einladung des renommierten Soziologen Hartmut Rosa zog das Netzwerk 100 Teilnehmende aus der Schweiz, Österreich und Deutschland an. Das Erzählcafé wurde für neue InteressentInnen erlebbar und zu einem aktuellen gesellschaftlichen Rahmen in Bezug gesetzt: Wie positioniert sich das Netzwerk Erzählcafé in einer Welt wo Steigerung, Optimierung, Rationalisierung, Sicherheit und Kontrolle zunehmend zur Norm werden? [Blogbeitrag](#)

Neue Webseite

Nebst Veranstaltungen, wo sich InteressentInnen in Person treffen, vernetzen und austauschen ist die Webseite unser hauptsächliches Kommunikationsmedium. Das Netzwerk Erzählcafé lancierte im April eine **neue Webseite** auf Deutsch und Französisch (www.netzwerk-erzaehlcafe.ch und www.cafe-recits.ch), mit erfrishtem Design und Bildsprache, die eine möglichst breite Zielgruppe ansprechen sollte. Die Webseite enthält unter anderem eine Agenda-Funktion, wo ModeratorInnen eigenständig ihre Erzählcafés hochladen können und einen Blog, der in Form von Interviews, Berichten und thematischen Beiträgen Einblicke in konkrete Erzählcafés und Neuigkeiten vom Netzwerk bietet. Die Einführung eines **Newsletters**, ermöglicht es dem Projektteam Themen gezielt hervorzuheben und die Bindung der Lesenden an das Netzwerk zu stärken.



Neue Bildsprache für die Webseite. Fotos: Anna-Tina Eberhard, St.Gallen



2. Qualitätssicherung und Förderung

Ausbildung von ModeratorInnen

Mit dem Bestreben die Qualität von Erzählcafés zu gewährleisten war das Netzwerk aktiv in der Weiterbildung von Moderatorinnen und Moderatoren. 15 Teilnehmende absolvierten das Fachseminar «Wir sind, was wir erzählen: Erzählcafés professionell moderieren» an der Fachhochschule Nordwestschweiz, welches durch Johanna Kohn, Mitinitiatorin des Netzwerks Erzählcafé geleitet wird.

In Glarus lernten vier Personen Erzählcafés professionell zu moderieren. Unterstützt wurde die Ausbildung durch die Gemeinde Glarus, Fachstelle Generationen, durchgeführt von Johanna Kohn, Netzwerk Erzählcafé Schweiz und FHNW.

Im Basler Gundeli-Quartier unterstützte das Netzwerk ein Erzählcafé-Projekt bei dem 10 Moderatorinnen und

Moderatoren aus dem Quartier ausgebildet wurden. Bei dem Projekt kooperierte die Quartierkoordination mit neun verschiedenen Trägervereinen, um die Verankerung des Erzählcafés im Quartier zu sichern. [Blogartikel](#)



Erzählcafé im Quartier Gundeldingen, Basel. Foto: Kathrin Schulthess

Weiterbildung für ModeratorInnen

Die **Intervision**, als Raum für Erfahrungsaustausch unter schon praktizierenden ModeratorInnen, fand mit 20 Teilnehmenden in Solothurn statt. Das Projektteam arbeitete in der Planung und Ausführung der Veranstaltung mit Claudia Sollberger, einer lokalen Moderatorin.

Im Oktober 2019 organisierte das Netzwerk mit dem Projekt «GiM Generationen im Museum» einen Workshop im historischen Museum Baden, bei dem die Reflexion und Qualitätssicherung von Erzählformaten im Museum angestrebt wurde. Im Museum probierten 30 Teilnehmende im Selbstversuch verschiedene Formen des Erzählens in Museen aus. [Blogartikel](#)

Begleitung von neuen Erzählcafés

Das Netzwerk bietet als Anlaufstelle schriftliche Informationen und eine Stunde **kostenlose Beratung** für Veranstaltende, die zum ersten Mal ein Erzählcafé organisieren, oder ein Erzählcafé Konzept erarbeiten wollen. Unter anderem unterstützte das Netzwerk das Team der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Goldach in ihrem Bestreben ein Erzählcafé in ihrer Gemeinde zu implementieren.

Förderung: Inspiration 2019

Seit 2019 bietet das Netzwerk eine **finanzielle Förderung** unter dem Motto «Inspiration» an. Ziel ist es, die geförderten Erzählcafés auf der Webseite zu porträtieren und so ModeratorInnen anzuregen neue Wege bei Ihren Erzählcafés zu gehen. Im Rahmen der Inspiration 2019 «**Neue Orte, Neue Menschen**» wurden 10 Erzählcafés mit einem Beitrag von 500 CHF bezuschusst, darunter drei in der Romandie. Die Erzählcafés fanden in aussergewöhnlichen Orten, wie einem Gassencafé, einer Sprachschule für fremdsprachige Frauen oder in einem Jugendkulturzentrum statt. [Blogartikel](#)

Publikationsprojekt

In Planung ist eine Publikation mit dem Arbeitstitel «Das Erzählcafé auf dem Prüfstand. Erfahrungen und Gelingensbedingungen» unter Herausgeberschaft von Gert Dressel Dokumentation lebensgeschichtlicher Aufzeichnungen an der Universität Wien sowie Verein Sorgenetz, Johanna Kohn, Institut Integration und Partizipation FHNW, und Jessica Schnelle Migros-Kulturprozent, Bereich Soziales. Die Publikation soll im Dialog zwischen WissenschaftlerInnen verschiedener Disziplinen und Praktizierenden entstehen. Sie dient der Sichtbar-machens der Arbeit der ModeratorInnen und der Methode Erzählcafé und der Unterstützung all derer, die Erzählcafés moderieren und organisieren. [Blogartikel](#)

3. Vernetzung

Das Netzwerk Erzählcafé führte in Zusammenarbeit mit Helvetas als Pilot für das Begleitprogramm der **Wanderausstellung «Global Happiness»** drei Erzählcafés durch. Die Evaluation, die 2020 erfolgt, soll die Wirkung von Erzählcafés in Kombination mit musealen Ausstellungen und deren Beitrag zum Rahmenprogramm der Ausstellung reflektieren. Ebenfalls im Bereich Erzählcafés in Museen präsentierte sich das Netzwerk am Impuls des Projekts «Generationen im Museum» in Genf, wo Grundsteine für mögliche Kooperationen in der Romandie gelegt wurden.

In der Deutschschweiz unterstützte das Netzwerk Erzählcafé zwei Studierende der Sozialen Arbeit der Hochschule Luzern in ihrer Projektarbeit in Zusammenarbeit mit dem Pflegezentrum Käferberg in Zürich. Daraus resultierte das **Konzept «Wir Pflegen. Den Austausch»** als Grundlage für die nachhaltige Implementierung von Erzählcafés in Pflegezentren. [Zum Konzept](#)

Im Dezember 2019 nahmen drei Mitglieder des Projektteams an der Tagung «Geschichte, Erinnern, Erzählen. Historisch orientierte Biografiearbeit betreiben und erforschen» organisiert vom Zentrum für Migrationsforschung St. Pölten (AT) teil. Dies diente der **internationalen Vernetzung** und der Vorarbeit zum oben erwähnten Tri-nationalen Publikationsprojekt. Durch die Teilnahme an der Tagung konnten Kontakte verfestigt und die Zusammenarbeit effektiv geplant werden.

4. Partizipation

Das Netzwerk Erzählcafé gibt der Partizipation in seiner Arbeitsweise einen hohen Stellenwert. Im Mai fand das erste **Fokustreffen** «Wir gestalten das Netzwerk» in Bern statt, welches ModeratorInnen die Gelegenheit gab das Netzwerk zu gestalten und ihre Themen und Interessen einzubringen. 10 Moderatoren und Moderatorinnen legten Grundsteine für Themengruppen, die im Netzwerk weiterverfolgt werden sollten: Erfahrungsaustausch, Erzählcafés für Menschen mit Beeinträchtigungen, Erzählcafés im Museum, Erzählcafés mit Menschen unterschiedlicher Kulturen und Kontakt zwischen Institutionen und Moderierenden. [Blogartikel](#)

5. Romandie

Das Netzwerk Erzählcafé ist ein junges Projekt, welches von einer Initiative in der Deutschschweiz ausging. Seit 2019 sind wir auch in der Romandie tätig.

Depuis le 1^{er} septembre 2019, la coordination du Réseau Café-récits pour la Suisse romande a été confiée à Anne-Marie Nicole. Journaliste-rédactrice spécialisée dans le domaine de la personne âgée, recueilleuse de récits de vie, elle est désormais aussi animatrice de cafés-récits. Elle a déjà eu divers contacts informels avec plusieurs organisations et personnes intéressées par la formule des cafés-récits.

Quelques cafés-récits ont déjà été organisés en Suisse romande par le passé. Mais le Réseau a officiellement fait ses premiers pas en Suisse romande le 8 juillet 2019, avec une première **séance d'information à Lausanne**. Elle a réuni une vingtaine de personnes venues des différents cantons romands. La plupart étaient des recueilleuses de récits de vie, par conséquent déjà familiarisées avec les quelques principes qui président aussi aux cafés-récits : écoute, bienveillance, respect, non-jugement. Après une introduction théorique sur les objectifs, le format, l'organisation et le déroulement d'un café-récits, les personnes présentes ont pu vivre, en deux groupes, un café-récits grandeur nature. [Article de blog](#)

Un autre événement organisé en Suisse romande, en septembre à Genève, a permis de promouvoir la pratique des cafés-récits : La rencontre annuelle **IMPULS de Générations au Musée** (GiM/GaM). L'un des ateliers de la journée était consacré à la présentation des cafés-récits et a suscité un vif intérêt de la part des personnes présentes. Certaines d'entre elles se sont manifestées par la suite pour en savoir plus sur l'animation de cafés-récits.

Plusieurs cafés-récits ont été organisés en 2019, notamment à Neuchâtel où François Dubois, directeur de **Pro Senectute Arc Jurassien**, n'est pas resté inactif. Il a animé quatre cafés-récits, à raison d'un par mois, entre septembre et décembre, sur des thèmes aussi variés que « Mes désirs et mes rêves », « Les vendanges de mon enfance » ou « Mes chers disparus ». La série se poursuit en 2020. [Article de blog](#)

À Lausanne, l'animatrice Daniela Hersch, qui est aussi recueilleuse de récits de vie, a initié avec l'animateur d'un centre socioculturel de la région lausannoise, une série de cafés-récits avec des adolescents qui fréquentent le centre pour parler de leur vie au centre et dans le quartier. Un livre devrait réunir leurs témoignages. Cette expérience a incité d'autres animateurs,

notamment auprès de personnes âgées vivant en logement protégé, à s'intéresser à l'idée du café-récits. [Article de blog](#)

Toujours à Lausanne, Laurent Bortolotti a organisé un café-récits en marge d'un projet théâtral, musical et dansé qu'il a créé, inspiré par les rencontres et les découvertes qu'il a faites lors de voyages en Amérique centrale, au printemps 2018 et au printemps 2019. Ces voyages l'ont beaucoup marqué, car ils ont représenté un espace de liberté, d'émancipation et de dépassement de soi. Il avait donc envie de partager cette expérience du voyage. À noter que ce café-récits, animé par Anne-Marie Nicole, s'est tenu à la Casona Latina, à Lausanne, un centre culturel sud-américain, dans un lieu chaleureux et atypique, qui organise des événements, des expositions et des cours de danses latino-américaines. [Article de blog](#)

6. Vorhaben für die Zukunft

Romandie

En 2020, plusieurs séances d'information devraient être organisées dans les différentes régions de Suisse romande afin de promouvoir les cafés-récits et susciter des vocations chez des animatrices et animateurs potentiels.

Des cafés-récits sont d'ores et déjà agendés et, au vu des contacts établis et du « bouche-à-oreille » qui semble bien fonctionner, ils devraient se multiplier !

Gesamt

Das Netzwerk Erzählcafé will weiterhin Inspiration und Herausforderungen für unsere ModeratorInnen bieten und Erzählcafés auf der Webseite portraituren. Für die Förderung 2020 ist vorgesehen mit der Inspiration «Themen für Morgen» (Arbeitstitel) die gesellschaftliche Wirkung und Potential von Erzählcafés ins Licht zu rücken.

Nicht nur die gesellschaftliche Wirkung wollen wir betonen: Das Werkstattgespräch 6 wird die Wirkung von Erzählcafés auf individueller Ebene hervorheben. Als ReferentInnen sind Psychologin Brigitte Boothe, Historiker Gert Dressel und Erziehungswissenschaftlerin Bettina Dausien eingeladen.

Die Etablierung einer partizipativen Arbeitsweise braucht Zeit. Wir bleiben dran und organisieren auch 2020 ein Fokustreffen, bei dem ModeratorInnen sich und ihre Themen einbringen können.

Wir stecken Energie in unser Publikationsprojekt und organisieren eine Schreibwerkstatt, wo alle Beteiligten die Gelegenheit haben sich zu Treffen und sich einigen Tagen dem gemeinsamen Nachdenken und Schreiben zu widmen.



Erzählcafé im Solidaritätshaus St.Gallen. Foto: Kathrin Schulthess

7. Danksagung

Wir danken den engagierten Personen, die dem Netzwerk mit ihren Taten und Ideen Leben verleihen!

